

Protokoll 23.03.2021

Urkundspersonen: Grün, Haffner

Der BM gibt bekannt, dass Punkt 12 der TO im Ausschuss für Umwelt und Technik beraten wird.

Punkt 3: Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung:

Eine Vertreterin des Vereines „Bürger für Integration und Asyl e. V.“ stellt dessen Arbeit vor und bittet darum, den Verein bei der Umplanung Ortsmitte Rot mit einzubeziehen.

Punkt 4: Bekanntgabe der Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021.

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis bestätigt Gesetzmäßigkeit - Kenntnisnahme

Punkt 5: Ermächtigungsüberträge Ergebnishaushalt 2019-2020.

Beschluss: Der GR stimmt der Mittelübertragung im Ergebnishaushalt 2019 nach 2020 von 547.810,44€ nachträglich zu - einstimmig

Punkt 6: Zuschussantrag der DLRG St. Leon

Erhöhung des gewährten Zuschusses für den Neubau der Wasserrettungswache.

Der GR hatte am 26.02.19 einstimmig beschlossen, sollte es zu unerwarteten Kostensteigerungen beim Bau kommen, kann die DLRG einen weiteren Förderungsantrag stellen. Da die DLRG eine wichtige Aufgabe im Rettungswesen erfüllt und auch am St. Leoner See bedeutsame Arbeit leistet, ist diese Einzelfallentscheidung gerechtfertigt. Im Haushalt 2021 wurden für diese Maßnahme 50.000€ eingestellt, der Rest muss überplanmäßig genehmigt werden.

Dies ist unserer Meinung nach eine völlig gerechtfertigte Einzelfallentscheidung und keine Grundlage für eine erneute Diskussion über die Höhe der Fördergelder.

Beschluss: die fehlenden Mittel von 3.726,78€ werden überplanmäßig genehmigt – einstimmig

Punkt 7: Kommunale Teststruktur im Rahmen der erweiterten Corona-Teststrategie des Landes sowie Vor-Ort-Impfangebot durch mobile Impfteams des Landkreises

Die Gemeinde hat das vom Land zugeteilte Kontingent von Testkits und Schutzanzügen abgerufen. In der Harres-Sporthalle wurde ein Testzentrum

eingrichtet, dass auch für die Vor-Ort-Impfung der über 80jährigen durch ein mobiles Impfteam des Rhein-Neckar-Kreises verwendet werden kann. Die Tests werden vom DRK St. Leon durchgeführt, mit Unterstützung vom DRK Rot, DLRG St. Leon und Rot.

Sollten alle Testkits verwendet werden, kann mit dem Land eine Kostenerstattung von 42.000€ abgerechnet werden, die an die Hilfsorganisationen weitergereicht wird.

Um auch in den folgenden Monaten die Teststruktur aufrechtzuerhalten, muss außerplanmäßig ein Budget bereitgestellt werden. Im April können die Leistungen mit dem Land abgerechnet werden. Für die weiteren Monate ist die Landesfinanzierung noch nicht geregelt.

Beschlussvorschlag wurde geändert:

Die Gemeinde richtet für die kommenden Monate eine ergänzende kommunale Teststruktur ein. Hierfür wird ein Budget von €200.000 pro Monat außerplanmäßig genehmigt – einstimmig

Punkt 8: Neufassung der Anlagerichtlinie der Gemeinde

Die Anlagerichtlinie soll für den „Normalbetrieb“ ausgelegt werden. Die derzeit in den Anlagerichtlinien festgelegten Ratings lassen kaum noch eine Geldanlage zu, die nicht mit Negativzins belegt wird.

Die nicht benötigten liquiden Mittel werden als Anlage bei deutschen oder europäischen Banken oder in Rentenfonds angelegt. Die Anlage erfolgt mindestens 2 ½ Jahre, da ab dieser Zeit zumindest eine Anlage mit 0,0% Zins erfolgen kann. Die Minuszinsen würden sich bei 10Mio.€ auf 60.000€ monatlich belaufen.

§9 in den Anlagerichtlinien wird geändert: Dem Finanz- und Verwaltungsausschuss ist halbjährlich über den Stand und die Entwicklung zu berichten.

Beschluss: Der GR stimmt der Anlagerichtlinie und der befristeten Herabsetzung der Ratingstufen für die Ratingagenturen im Rahmen der Geldanlagen zu – einstimmig

Da Norbert kurz vor der Abstimmung zur GR-Sitzung kam, gratuliert der BM ihm im Namen aller Anwesenden zur Wahl zum Landtagsabgeordneten.

Punkt 9: Hundezuchtanlage – Erneute Vergabe

Nach der erneuten Ausschreibung zum Preis von 90.000€, haben sich nicht nur zwei Personen mit einer Hundezucht beworben, sondern auch zwei Interessentinnen, die dort ein Hundeschule betreiben möchten. Kurzfristig wurde eine Bewerbung zurückgezogen und eine andere Bewerberin möchte

nicht den vollen Preis bezahlen. Der Verkehr zur Hundezuchtanlage soll über die Wieslocher Straße geführt werden.

Beschluss: Die Hundezuchtanlage wird an Bewerberin 1 verkauft, der GR stimmt einer Nutzungsänderung zu - einstimmig

Punkt 10: Information und Entscheidung des Gemeinderates zu zukünftigen Investitionen (Antrag der FDP)

Die Verwaltung hat ein Finanzdatenblatt erstellt, welches dem GR als Entscheidungshilfe für zukünftige Investitionen dienen soll. Zusammen mit dem Quartalsbericht der dem GR nach Ablauf eines Quartals vorgelegt wird, fühlen wir uns ausreichend über die Finanzen informiert.

Beschluss: Der GR sieht von einer Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben im Ergebnishaushalt bei Maßnahmen über 30.000€ im Einzelfall ab.

Der GR befürwortet die Einführung des Finanzdatenblatts als weitere Entscheidungshilfe als festen Bestandteil bei künftigen Gemeinderatsvorlagen - einstimmig

Punkt 11: Förderung von Blühwiesen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen zur Erhaltung der gefährdeten Insektenfauna

Das Anlegen von Blühwiesen zum Schutz der Insektenfauna können wir nur unterstützen. Perspektivisch hätten wir gerne nach diesen drei Jahren eine Überprüfung, ob diese Flächen nicht zusätzlich mit Photovoltaikanlagen bestückt werden können.

Beschluss: Die Förderung von Blühwiesen auf Ackerflächen wird beschlossen. Die Landwirte erhalten von der Gemeinde 1.400€ pro Hektar/Jahr.

Vorraussetzung hierfür ist, dass eine Mehrfachförderung nicht schädlich ist. Im Gegenzug verpflichten sich die Landwirte mindestens 3 Jahre die Flächen mit Blühwiesen zu bewirtschaften. Es werden max. 10ha gefördert. Bestehende Brachflächen werden nicht gefördert. Zusätzlich werden 6.000€ für das Saatgut bereitgestellt. Im Haushalt werden daher €20.000 angesetzt – einstimmig

Punkt 12: AUT

Punkt 13: Gesamtkonzept Ortsmitte Rot Gasthaus Hirsch, Gebäude Hauptstraße 107-117, Verkehrsführung Tullastraße

Alle Parteien sind sich einig, dass für dieses Gelände ein Gesamtkonzept entworfen werden muss. Die Ideen für dieses Gelände gehen allerdings weit auseinander.

Uns ist eine frühzeitige Bürgerbeteiligung (ähnlich Kramer Mühle) und eine öffentliche Diskussion mit allen Bürgern wichtig. Die Verbesserung der Feuerwehrzu- und abfahrt und Maßnahmen zur Erhöhung der

Verkehrssicherheit in der Tullastraße stehen außer Frage. Wir möchten dort mehr Mietwohnraum schaffen. Wir sehen keine Notwendigkeit für weitere Parkplätze, da in der Hauptstraße genügend Parkraum zur Verfügung steht. Alternativ könnte man die Parkplätze an einer Seite der Hauptstraße zugunsten eines Fahrradweges entfernen und ein Quartiersparkhaus bauen. Die BIA muss in die Planungen einbezogen werden. Evtl. könnte man BIA-Laden in die Hauptstraße 111 verlegen.

Beschluss: Dem Antrag wird zugestimmt. Die Gemeindeverwaltung wird mit der Bearbeitung der Punkte 1 bis 3 beauftragt - einstimmig

Punkt 14: Überprüfung der Mobilfunknetzabdeckung

Die Mobilfunkabdeckung ist Aufgabe des Bundes und nicht der Kommune. Die vorgestellten Informationen zur Mobilfunkabdeckung sind im Internet frei zugänglich. Jeder Bürger kann mit seinem Handy über die App „Breitbandmessung“ Messungen durchführen. Dem Vorschlag der CDU auf öffentlichen Gebäuden Sendemasten zu installieren, können wir nicht zustimmen – Kenntnisnahme

Sonstiges:

Verwaltung informiert, dass in den nächsten 14 Tagen Vorbereitung zur Befestigung der Lärmschutzwand an der Autobahn durchgeführt werden. Nach Ostern werden die Wände befestigt.

Zur Planung des neuen Umspannwerkes gibt es keine Neuigkeiten.